

Die Wäldletobelschlucht

Der Abschluß und das Herzstück dieses Lehrpfades bildet die im Jahre 1997 über einen Steg erschlossene „Wäldletobelschlucht“.

Diese ist Teil des Lechquellengebirges, entstanden im Erdzeitalter des Neozoikum, hier wiederum abgestuft im Tertiär (vor ca. 35 Mio. Jahren) und besteht überwiegend aus Kalkgestein. In einem über Millionen Jahre dauernden Prozess der Sedimentation (Ablagerungen) kamen diese Gesteinsformen zustande. Der Gesteins- oder Schichtaufbau gliedert sich hauptsächlich in Muschelkalk, eingebettet von Partnachschichten sowie am Gebirgstop den typischen Arlbergschichten.

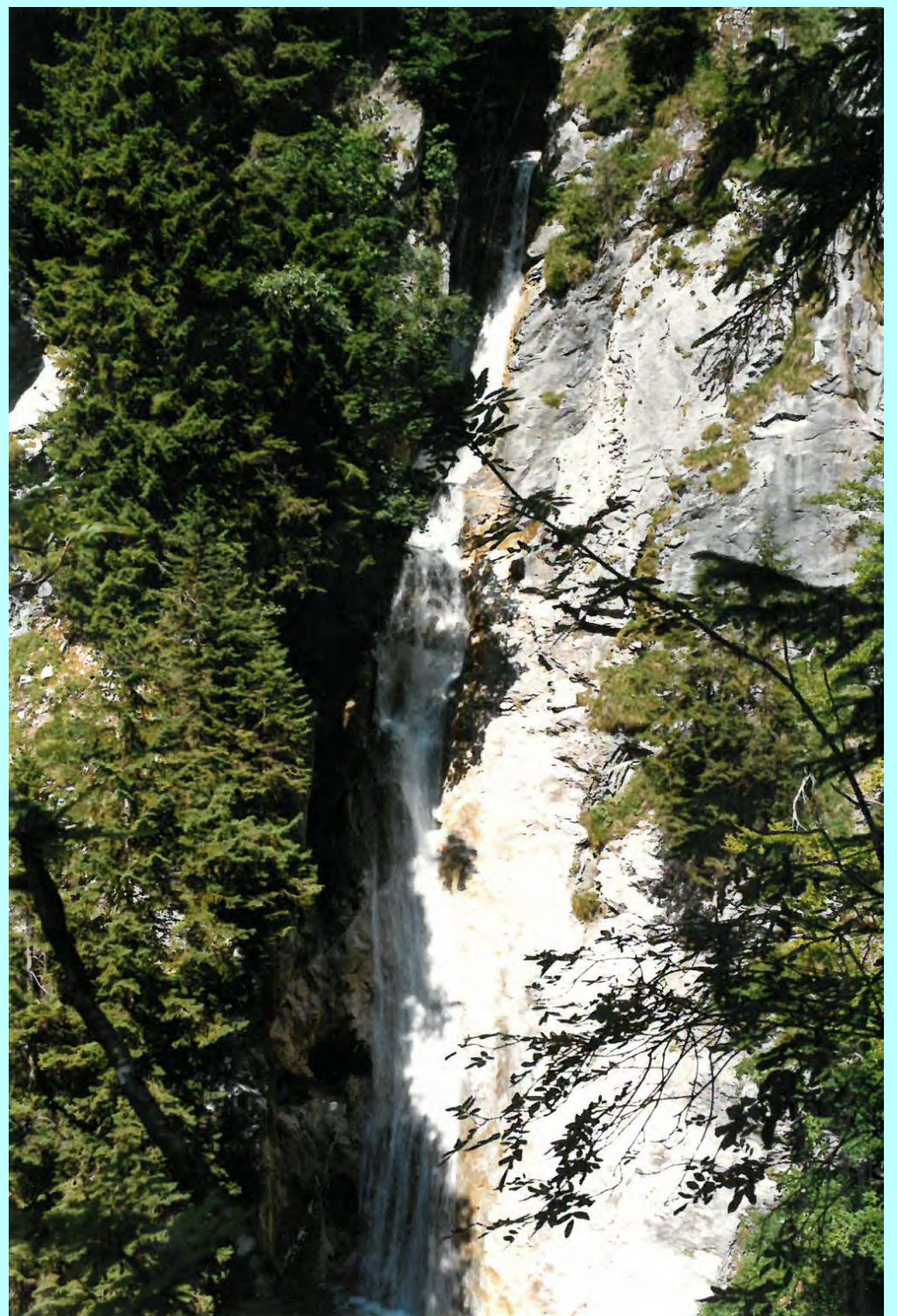
Man kann sich kaum vorstellen, welche Naturkräfte hier bei der Entstehung dieser Faltengebirge, höchstwahrscheinlich hervorgerufen durch die Kontinentalverschiebung, wirkten. Durch das Aneinanderstoßen der Kontinentalplatten ergab sich eine Stauwirkung, sodass die horizontal gelagerten Schichten emporstiegen. Die Geburtsstunde unserer schönen Berge.

Die Eiszeit (vor 2 bis 3 Mio. Jahren) war hauptsächlich verantwortlich für die Gestaltung und Zusammensetzung der heutigen Oberflächenformen. Die gigantischen Gletscher, die sich im Laufe von Jahrtausenden in Folge von Klimaveränderungen zurückbildeten, haben ihre eindrucksvollen Spuren hinterlassen. Dies wird dem Betrachter durch die Klamm mit ihren facettenreichen Einschnitten und Felskuppen augenscheinlich verdeutlicht. Zu den faszinierendsten Naturerscheinungen zählen unbestritten die wunderschönen Wasserfälle in den Gebirgsbächen.

Hier sind Sie live und hautnah dabei, wie sich die Wassermassen des Wäldletobels, welches im ca. 1.000 m darüberliegenden Blisadonagebiet entspringt, unerschöpflich in die Schlucht bzw. zu Tale stürzen. Eine Vorstellung über die riesigen Wassermengen und Wasserreserven, die für uns, das heißt im Besonderen für die Alpenländer, sprichwörtlich gesagt - „eine vergoldete Ressource darstellen“ - möchten wir anhand eines Beispiels liefern: Jährlich fließen durchschnittlich etwa 3,15 Milliarden Liter Wasser das Bachbett hinunter. Würde man dieses in Flaschen abfüllen und diese Reihe an Reihe stellen, so ergäbe dies eine Strecke von 252.288 km oder das 6,3-fache des Erdumfanges.

Genießen Sie dieses beeindruckende wunderschöne Naturschauspiel!

Das unten stehenden Bilder zeigen den ersten Wasserfall der Wäldletobelschlucht. Dieser befindet sich wenige Meter oberhalb dieses Wasserfalles. Er hat eine Höhe von 20 m und ist auf dem Spullersweg beim sogenannten „Geißbeck“ über einen Steg erreichbar- bzw. einsehbar. Dorthin gelangen Sie über die Wäldletobelbrücke, dann links über den Spullersweg (ca. 15 min. Gehzeit).



800 Höhenmeter über der Wäldletobelschlucht befindet sich inmitten einer traumhaften Natur- bzw. Berglandschaft der idyllisch angelegte Spullersee auf einer Seehöhe von 1.825 m. Ein Paradies für jeden Wanderer und Bergfreund. Er hat einen Umfang von 3,7 km, eine Fläche von ca. 600.000 m², ein Volumen von 15,6 Mio. m³ und ist bestens für die Fischerei geeignet. Ausgehend vom See gibt es sehr schöne Wandertouren (zum Beispiel zum Formarinsee oberhalb von Dalaas usw.). Die Strecke nach Zug/Lech am Arlberg ist eine ideale Mountainbikeroute. Mit der Freiburger- und der Ravensburgerhütte stehen zwei bewirtschaftete Schutzhütten zur Verfügung.

Natur und Erholung pur

Spullersee

